



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Schulbrunnengasse 1 (ehem. Geb. Nr. 414)

Das Gebäude wurde 1901 als Scheuer auf einem ehemaligen Gartenstück errichtet durch den aus dem Haus Schulbrunnengasse 3 stammenden Weingärtner Karl Martin. 1906 wurde im Obergeschoß eine Wohnung eingerichtet. Der ehemalige Garten, der einst eine Hofreite war, ist bereits in den Lagerbüchern der Vogtei erwähnt.

1494 Das Lagerbuch nennt "Marx Preuß" als Zinser für eine *"Hoffstatt, gelegen zwischen Mathis Müllers seelig Kind und Elsbeth Schollin Huß"*.

1522 Das Lagerbuch nennt "Else Röserin" als Zinser für eine Hofstatt in diesem Bereich.

1555 Das Lagerbuch nennt "Alt Hanns Schmidt" als Zinser für einen Garten in diesem Bereich.

1569 Das Lagerbuch nennt "Hanns Schmid der Allt" als Zinser für einen Garten in diesem Bereich.

1587 Das Lagerbuch nennt "Martin Grauw" als Zinser für einen Garten in diesem Bereich.

1628 *"Conrad Imlin, gibt Jährlich ußer seinem Garten, zwischen Melcher Corben Wittib, und Ballthas Luithardts beeden Ihren Häußern gelegen, stoßt hinten an Junckher Obervogts Seelig Erben Scheuren und Hannß Kniesels Gärtlin, und vornen an die Gaßen"*. Der Gartenplatz bleibt unbebaut bis zur Errichtung des Gebäudes Schulbrunnengasse 1 und gehört zuletzt zum Wohnhaus Schulbrunnengasse 3.

1901 Der Weingärtner Hans Martin lässt auf dem Gartenstück errichten: *"Nr. 414 - Eine zweistöckige Scheuer an der Schulgasse"*.

1906 Karl Martin lässt im Obergeschoß der Scheuer zwei Zimmer und eine Küche einrichten: *"Eine zweistöckige Scheuer an der Schulgasse, zu einem Wohnhaus umgebaut"*.